

Philipp Egger:

Neutral, kompetent und lösungsorientiert

Seite 4

Zehn Jahre Energieagentur St.Gallen

Seit 2012 Anlaufstelle für Private, Unternehmen und Gemeinden

Die Energieagentur St.Gallen – einzigartig und erfolgreich



Die Energieagentur St.Gallen war bei ihrer Gründung im Jahr 2012 einzigartig. Als erster Kanton in der Schweiz hat St.Gallen wichtige Aufgaben an die neu geschaffene Energieagentur übertragen. Seit einem Jahrzehnt unterstützt sie mit viel Leidenschaft und Kompetenz Privatpersonen und Unternehmen in Energiefragen. Diese Nähe zum Markt ist ein Erfolgsrezept.

Ich danke allen Mitarbeitenden der Energieagentur für ihre wertvolle Arbeit. Ein besonderer Dank gilt Philipp Egger, der seit Beginn die Geschicke der Agentur lenkt. Ebenso dankbar bin ich den Kundinnen und Kunden, die der Energieagentur ihr Vertrauen schenken.

Der Kanton St.Gallen steht vor grossen Herausforderungen im Energiebereich. Die Energiekrise fordert von allen Beteiligten rasche Lösungen und vollen Einsatz. Dafür braucht der Kanton starke Partnerinnen und Partner wie die Energieagentur. Besonders in unruhigen Zeiten ist eine verlässliche Zusammenarbeit wichtig. Der Energieagentur steht eine «energiegeladene» Zukunft bevor. Für alles Kommende wünsche ich ihr gutes Gelingen.

Regierungsrätin Susanne Hartmann

Vorsteherin des Bau- und Umweltschweizerischer Kanton St. Gallen

Partner auf Augenhöhe



Nicht nur als Gemeindepräsident weiss ich, wie wichtig es ist, einen kompetenten und verlässlichen Partner an der Seite zu haben, der einen bei Projekten unterstützt, dabei wertvolles Fachwissen einbringen und mit seiner Erfahrung (und seinem Netzwerk) über den einen oder anderen Stolperstein helfen kann.

Die Energieagentur St.Gallen ist ein solcher starker Partner. Er steht allen St.Galler Gemeinden auf ihrem Weg in die Energiezukunft auf Wunsch zur Verfügung. Ich betone «auf Wunsch», denn niemand wird dazu gezwungen, mit der Energieagentur zusammenzuarbeiten.

Empfehlenswert ist eine Zusammenarbeit allerdings: Die Energieagentur kann die Erstellung von Energiekonzepten übernehmen, bei der Gestaltung von kommunalen Förderprogrammen mitwirken und deren Gesuchsabwicklung ausführen, beim Vollzug des kantonalen Energiegesetzes unterstützen oder die Bevölkerung bei energetischen Fragen beraten. Das jährliche Energiedaten-Monitoring bildet eine gute Basis zur Festlegung

und Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen. Auf Mandatsbasis nimmt die Energieagentur auch gerne Einsitz in Energiekommissionen.

Ich darf die Energieagentur seit 2017 als Vertreter der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten VSGP begleiten. Dabei ist es mir wichtig, auch die Sicht unserer 77 Gemeinden in die Arbeit der Energieagentur einzubringen. Das ist uns, glaube ich, ganz gut gelungen: Als Partner auf Augenhöhe profitieren immer mehr Gemeinden von den Angeboten und Dienstleistungen der Energieagentur, seien es einzelne Module oder ganze Pakete.

Ich wünsche der Energieagentur St.Gallen zum schönen Jubiläum weitere erfolgreiche Jahre und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Michael Götte

Gemeindepräsident Tübach und Vorsitzender Geschäftsführer der Energieagentur St.Gallen

Partner der Gebäudetechnik-Branche



Remo Spescha, Präsident von Suissetec St. Gallen, arbeitet seit 2012 mit der Energieagentur St. Gallen zusammen. Die Suissetec kann die Bedürfnisse des Verbandes einbringen und schätzt die Zusammenarbeit.

Der Schweizerisch-Liechtensteinische Gebäudetechnikverband ist der Arbeitgeber- und Branchenverband von Gebäudetechnik und -hülle: Suissetec mit 26 Sektionen und rund 3500 Mitgliedsbetrieben erbringt Dienstleistungen für Hersteller/Lieferanten, Planer und Installateure aus den Branchen Sanitär, Wasser, Gas, Heizung, Lüftung sowie Spengler und Gebäudehülle.

Remo Spescha, Präsident von Suissetec St. Gallen, arbeitet seit Anbeginn mit der Energieagentur St. Gallen zusammen. Die Suissetec kann die Bedürfnisse des Verbandes regelmässig einbringen und schätzt die Zusammenarbeit sehr: «Schlussendlich müssen ja die Suissetec-Berufsgruppen all die Vorgaben, Programme und Beschlüsse, die auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene gefasst werden, umsetzen. Und da sind wir sehr dankbar, dass unsere Anliegen ernst genommen werden.»

Die Gebäudetechnikinstallateure müssen mitreden können, denn nicht immer ist, was beschlossen wird, in der Praxis auch umsetz-

bar. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit so wichtig. Wichtig sind auch die Weiterbildungsmodule der Energieagentur für die Suissetec: «Die EnergieTreffe und Workshops ersetzen zwar keine notwendige und fundierte Weiterbildung», so Spescha. «Aber sie vermitteln einerseits praxisnahes Basiswissen kompakt, und geben andererseits wertvolle Inputs, wo man vielleicht selbst noch Nachholbedarf hat.»

Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit von Suissetec und Energieagentur ist auch das WP-Cockpit für die Überwachung von Wärmepumpen. Remo Spescha engagiert sich denn auch als Vizepräsident im gleichnamigen Verein. «Mit dem WP-Cockpit haben wir ein geniales Instrument zur Hand, damit so wenig Energie wie möglich verbraucht wird.» Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt. Und: Mit jedem Feintuning einer Anlage lernt der Installateur hinzu, sodass eine stete Lernkurve der Branche gegeben ist. Spescha würde es begrüßen, wenn Fördergelder an ein WP-Cockpit gekoppelt wären. «Das Einsparpotenzial ist gross, und ein Kunde müsste nicht nur glauben, dass seine Anlage rund läuft, sondern könnte es auch wissen.»



LEADER SPECIAL zum 10-Jahre-Jubiläum der Energieagentur St. Gallen

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Redaktion: Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | Fotografie: Marlies Thurnheer, 123rf, zVg | Geschäfts- und Anzeigenleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Marketingservice/Abverwaltung: Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Gestaltung: Béatrice Lang, blang@metrocomm.ch | Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757





Neutral, kompetent und lösungsorientiert

Der dipl. Elektroingenieur ETH Philipp Egger baute als Geschäftsleiter die 2012 neu gegründete Energieagentur St.Gallen GmbH mit einem Kernteam auf. Heute setzen sich knapp 20 Mitarbeitende dafür ein, dass im Kanton St.Gallen die fossilen Energieträger im Gebäudepark durch erneuerbare Energien ersetzt werden, die Energieeffizienz gesteigert und möglichst viel Strom auf den Dächern produziert wird.

«Wir sind Macher, die immer das Umsetzungsziel vor Augen haben.»

Philipp Egger, mit der Energieagentur hat der Kanton St.Gallen vor zehn Jahren ein Pionierprojekt gestartet. Gibt es inzwischen schweizweit etwas Vergleichbares?

Erstaunlicherweise liess sich der weitest entfernte Kanton, der Kanton Genf, 2021 durch uns inspirieren, eine Agence pour l'énergie e le climat Genève APEC ins Leben zu rufen. Dabei war es wichtig, die Stakeholder-Struktur und die kantonalen Begebenheiten ins Konzept miteinzubeziehen. Beispielsweise gibt es im Kanton Genf nur einen Energie-

versorger, die Services Industriels de Genève. Mit den Kantonen Wallis, Luzern und den sechs Zentralschweizer Kantonen sind wir im Moment im Austausch. Die Energieagentur St.Gallen ist nach wie vor das erste Kompetenzzentrum Energie mit einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot für Fachpersonen in der Bau- und Energiebranche, für Gemeinden, Kanton, Hauseigentümerinnen und -eigentümer, Bevölkerung, KMU und Gewerbebetriebe.

Wo steht der Kanton St.Gallen damit bezüglich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz, aber auch bezüglich Elektromobilität heute?

In den letzten zehn Jahren konnte der Kanton St.Gallen grosse Fortschritte erzielen und sich im Vergleich mit anderen Kantonen nach vorne arbeiten. Gerade im Bereich «erneuerbar heizen» liegen wir mit dem Ersatz von fossilen/elektrischen Heizungen durch Wärmepumpen im Spitzentrio. Ebenso stellen wir eine starke Zunahme von Wärme- und Anergienetzen, vor allem in urbanen Regionen, fest. Punkto Energieeffizienz im Gebäudepark werden vor allem Mehrfamilienhäuser modernisiert, nicht zuletzt dank des finanziellen Anreizes durch die Fördermassnahme «Gebäudemodernisierung mit Konzept».

Bei den Photovoltaik-Anlagen auf grossen Dächern ist ebenfalls eine grosse Zunahme zu erkennen.

Genau. Gerade in diesem Bereich bauen wir als «Enabler» auf Augenhöhe Brücken zwischen KMU mit grossen Dächern und den regionalen PV-Unternehmen. Und: Zur Forcierung der Elektromobilität bei Mietenden wurde das kantonale Förderprogramm per 1. Januar 2022 mit der Fördermassnahme «Ladeinfrastruktur in Einstellhallen» erweitert. Die Nachfrage in den ersten drei Quartalen hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen!

Und wo orten Sie noch Nachholbedarf?

Bei der Transformation der Energieversorgung in der Schweiz – die Elektrifizierung – sollten alle verfügbaren erneuerbaren Energieträger in die Auslegung miteinbezogen werden, nämlich Wasser, Sonne und Wind. So könnte der Kanton St.Gallen mit beschleunigten Bewilligungsverfahren einen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung von nachhaltigen Projekten leisten – vor allem bei der Windkraft.

Sie erbringen verschiedenste Dienstleistungen für Private, Unternehmen und Fachleute, aber auch für Gemeinden. Was ist aktuell am meisten gefragt?

Bei den Privaten ist seit dem 24. Februar 2022 neben dem bereits vorhandenen Bewusstsein ganz stark die Bereitschaft dazugekommen, möglichst rasch auf erneuerbare Energien weg von den ausländischen fossilen Energieträgern im eigenen Haus umzusteigen. Bei KMU sind die Spitzenreiter die Abwärmenutzung mittels Anergienetzen, der Ausbau der Dächer mit grossen PV-Anlagen

sowie die Beratung im Mobilitätsmanagement: Wie löse ich als Unternehmen die Pendlermobilität meiner Mitarbeitenden? Dieses Thema entwickelt sich immer mehr zur Standard-Unternehmensaufgabe.

Und bei den Gemeinden?

Hier gibt es eine grosse Nachfrage nach Energiekonzepten, das heisst, wo sind Potenziale für erneuerbare Energien auf Gemeindegebiet vorhanden, wie lösen wir die Wärmeversorgung in Quartieren (Wärmepumpe vs. Wärmeverbünde), wo können wir PV-Anlagen auf kommunalen Bauten errichten und wie zukunftstaugliche kommunale Gebäude planen? Kurz: «Kommunale Energiestrategien» werden immer gefragter.

.....
 «Wir zeigen alle Lösungswege auf, losgelöst von Produkten und Lieferanten.»

Und was empfehlen Sie Interessierten, wie gehen sie am besten vor, wenn sie mit der Energieagentur zusammenarbeiten wollen?

Über unser Beratungstelefon (T: 058 228 71 71) kommen Interessierte mit uns ins Gespräch. Aufgrund ihres Vorhabens zeigen wir

die verschiedenen Lösungsansätze und die weiteren Vorgehensschritte gerne auf. Unser Grundsatz ist: Wir beraten stets neutral und fachkompetent, zeigen alle möglichen Lösungswege auf, losgelöst von Produkten und Lieferanten. Sobald etwa eine Hauseigentümerin oder ein -eigentümer den Entscheid für die Umsetzung eines konkreten Projektes gefasst hat, startet er mit dem gewünschten Unternehmen selbstständig. Wichtig ist uns dabei ein lösungsorientiertes Vorgehen – wir sind Macher und Praktikerinnen, die immer das Ziel pragmatisch vor Augen haben.

Zum Schluss: Viel diskutiert wird aktuell der «Solarzwang». Sollen Hauseigentümerinnen und -eigentümer bei Neubauten, aber auch bei Altbauten gesetzlich verpflichtet werden, Solaranlagen auf ihren Dächern zu installieren?

Glücklicherweise ist seit 1. Juli 2021 der PV-Stromproduktionsanteil bei Neubauten im St.Galler Energiegesetz verankert. Jedoch gäbe bei bestehenden Mehrfamilienhäusern ein sogenannter «Solarzwang» sicher einen zusätzlichen Schub für die Stromproduktion auf geeigneten Dächern. Bei Einfamilienhausbesitzenden ist die Bereitschaft, Strom auf dem eigenen Dach zu produzieren, eh stark angestiegen. Im Moment sind die stockenden Lieferketten und die Kapazitätsengpässe bei den Installateuren die grösse Herausforderung.





Der geschickt gewählte Weg ist das Ziel

Glückwunsch zum Jubiläum

Bereits seit einem Jahrzehnt bietet die Energieagentur St.Gallen neutrale Beratungen für Liegenschaftsbesitzer. Es ist unbestritten, dass der Gebäudepark einen grossen Anteil am Gesamtenergiebedarf ausmacht und hier auch ein grosses Einsparpotenzial vorhanden ist.

Es kann aber nicht genug betont werden, dass die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer bis heute und laufend massive Anstrengungen mit entsprechenden finanziellen Aufwendungen in diesem Bereich unternommen haben und unternehmen. Blindlings energetisch zu sanieren, ist jedoch nicht zielführend.

Bei den Beratungen der Energieagentur steht daher zu Recht die Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs in Liegenschaften im Vordergrund. Dass die Energieagentur dabei auch den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern vorantreibt, ist begrüssenswert. Haus- und Grundeigentümer können nach einer Beratung eigenständig beurteilen, welche Empfehlungen beim Hausumbau umgesetzt werden.

Der HEV Kanton St.Gallen konnte der Energieagentur St.Gallen im St.Galler Hauseigentümer immer wieder Raum für redaktionelle und geförderte Beiträge einräumen. Auch war die Energieagentur St.Gallen an zahlreichen Anlässen der HEV-Sektionen mit Referaten präsent. Die über 31 000 Mitglieder des HEV haben so zahlreiche Denkanstösse und wertvolle Informationen zu neuen Inno-

vationen in der Haus- und Gebäudetechnik erhalten.

Dass der HEV in der mehrjährigen Partnerschaft auch unbequeme Meinungen vertritt und vertritt, sei an dieser Stelle ebenfalls erwähnt. So wehrte sich der Kantonalverband erfolgreich gegen übertriebene Absenkungspfade im CO₂-Gesetz oder einseitige Forderungen im Bereich des Energiegesetzes bei der Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE).n).

Der HEV setzt sich in seiner Energie- und Umweltpolitik seit je primär für Anreizsysteme und Rahmenbedingungen ein, welche den ökonomischen und ökologischen Gebäudeerhalt sicherstellen. Die aktuelle geopolitische Lage zeigt weiter, dass ein sorgsamer Umgang mit Energie weit über das Erfüllen rein klimapolitischer Zielsetzungen hinausgeht. Die Verfügbarkeit von Energieträgern und die damit verbundenen Energiekosten unterliegen spürbaren, teils extremen Schwankungen. Eine zu einseitige und verbotsorientierte Energiepolitik – speziell im Gebäudebereich – oder das Verbot von einzelnen Technologien im Bereich der Energieerzeugung führen in die Sackgasse. Werden Einsparungen dagegen durch technisch wie wirtschaftlich ausgereifte Lösungen erreicht, so rechnet es sich für alle Seiten.

In diesem Sinne kann die Energieagentur St.Gallen mit dem HEV auch in Zukunft auf einen starken Partner setzen.

Walter Locher
Präsident HEV Kanton St.Gallen



Seit 2012 für die St.Galler Bevölkerung im Einsatz

Die 19 Mitarbeitenden der Energieagentur St.Gallen unterstützen den Kanton St.Gallen und die St.Galler Gemeinden in der Umsetzung ihrer Energieziele.

Der Kanton St.Gallen macht sich bereits **2008** mit einem Energiekonzept zu verstärkter Förderung im Energiebereich auf. Ziel war und ist, möglichst von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden, die Effizienz im Gebäudebereich zu erhöhen und den Ausbau der erneuerbaren Energie zu pushen.

Am **1. November 2012** startet deshalb die Energieagentur St.Gallen als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie im Kanton St.Gallen – eine schweizweite Pionierleistung. Ihre Mission: Die Energieagentur St.Gallen unterstützt Gemeinden, Regionen und Kanton bei der Umsetzung ihrer energiepolitischen Ziele und Konzepte. Sie bündelt die Kräfte zur Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien. Mit neutralen Beratungstätigkeiten erhöht sie die Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen als Beitrag zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Energieagentur unterstützt – in der Rolle als «Enabler» – Investoren bei Entscheidungen für energetisch wirksame Anlagen und erhöht damit die Wertschöpfung im Kanton St.Gallen.

Mit zwei Leistungsaufträgen des Kantons, einerseits zur Abwicklung des kantonalen Förderprogramms sowie Aufgaben im Kommunikationsbereich, zur Umsetzung des St.Galler Energiekonzeptes und den Vollzug des Energiegesetzes baut die Energieagentur ihr operative Tätigkeiten mit drei Teams auf.

Nach und nach werden neue Dienstleistungen, vor allem für Gemeinden und Regionen,

entwickelt und angeboten. Als weitere neue Aufgabe baut die Energieagentur das Minerale-Zertifizierungszentrum für die Kantone SG, AR, AI, GL und das Fürstentum-Liechtenstein auf.

Der Leitsatz der Energieagentur St.Gallen ist und bleibt: «Unsere Umwelt von morgen gestalten wir heute.»

Seit **2015** werden planende und ausführende Fachleute der Baubranche vermehrt in die Arbeit der Energieagentur einbezogen, etwa durch Informations- und Ausbildungsangebote und -anlässe.

Im **2017** wird der EnergieTreff SG eingeführt. Seine Aufgabe besteht darin, alle Baubeteiligten zusammenzuführen und mit den neuesten Informationen im Bereich Energie zu versorgen. Im Rahmen einer kurzen und quartalsweise stattfindenden Abendveranstaltung greift er ein aktuelles Thema auf, beleuchtet es in Referaten und Diskussionen aus verschiedenen Richtungen.

Ab **2018** wird die Zusammenarbeit mit der Gebäudetechnikbranche intensiviert; eine gemeinsame Neuentwicklung steht im Fokus. Ein erstes Resultat ist das Wärmepumpen-Cockpit, das es erlaubt, die Energieeffizienz von Wärmepumpen einfach zu erfassen und bei den Hausbesitzenden über ein einfaches Portal zu visualisieren.

2018 bis 2021 führt die Energieagentur St.Gallen in allen sechs Regionen des Kantons erfolgreiche PV-Aktionen durch, bei denen Einfamilienhausbesitzende Komplettanlagen zu einem günstigen Fixpreis erwerben können. Gegen 1000 neue Anlagen sind das Resultat.

2021 wird die Netzwerkplattform «ecocircle» mit Fokus Kreislaufwirtschaft im Baubereich lanciert. Die Energieagentur ist seit Gründung Brückenbauer für die verschiedensten Themen rund um die erneuerbaren Energien. Dabei möchte sie auch andere Kantone motivieren, eine derartige neutrale Beratungsorganisation aufzubauen. Der Kanton Genf hat sich 2021 zu diesem Schritt entschlossen mit der Gründung von der Agence pour l'énergie e le climat Genève APEC.

Die Energieagentur St.Gallen ist federführend in der Umsetzung von fünf Massnahmen des St.Galler Energiekonzeptes 2021–2030, die sich auf den Gebäudepark fokussieren: Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien, sommerlicher Wärmeschutz, Energieberatung und Betriebsoptimierung, Photovoltaik-Stromproduktion auf grossen Flächen sowie Energieeffizienz bei KMU und Landwirtschaft.

2022 feiert die Energieagentur St.Gallen ihr Zehn-Jahre-Jubiläum – als selbsttragende Organisation: Seit diesem Jahr finanziert sich die Energieagentur komplett selbst, dadurch konnten die Trägerbeiträge gesenkt und in Leistungsaufträge umgewandelt werden.

acrevis Bank und Energieagentur St. Gallen: Zusammenarbeit und Know-how-Transfer

Um ihre Beratungskompetenz weiter zu stärken und sich spezifisches Wissen im Bereich Energieeffizienz anzueignen, hat die acrevis Bank AG eine Zusammenarbeit mit der Energieagentur St. Gallen aufgebaut.

Gebäude sind für ein rundes Drittel aller Treibhausgasemissionen und rund 45 Prozent des Energieverbrauchs der Schweiz verantwortlich. Das Thema Energie ist im Moment in aller Munde, nicht nur wegen des Umweltaspekts: Aufgrund der aktuellen Entwicklungen stehen neben der Versorgungssicherheit vor allem auch die Energiekosten im Fokus. Gerade bei älteren Liegenschaften ist das Potenzial für Einsparungen oder Verbesserungen mit besserer Isolation, einer neuen Heizung, neuen Fenstern oder einer Fotovoltaikanlage gross.

Die Investitionen für solche Massnahmen können allerdings ziemlich gross sein, es stellt sich die Frage der richtigen Finanzierung. Vor diesem Hintergrund hat die acrevis Bank 2021 eine nachhaltige Hypothek eingeführt (siehe Box): Als verlässlicher Finanzierungspartner bringen wir uns auch bei Investitionsentscheidungen für nachhaltigere Immobilien ein und liefern damit einen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden wie auch für die Umwelt.

Um unsere Kundinnen und Kunden kompetent und möglichst umfassend beraten zu können, ist spezifisches Know-how gefragt, das über das reine Finanzierungswissen hinausgeht. Auf der Suche nach einem geeigneten Partner, der dieses Know-how vermitteln und so zur weiteren Stärkung unserer Beratungskompetenz im Bereich Nachhaltigkeit beziehungsweise Energieeffizienz beitragen kann, sind wir bei der Energieagentur St. Gallen fündig geworden. Unsere Anfrage bezüglich einer Zusammenarbeit ist auf offene Ohren gestossen, was uns sehr gefreut hat!

Auf dieser Basis führen wir seit Herbst 2022 gemeinsam mit der Energieagentur St. Gallen interne Schulungen unserer Finanzierungsberaterinnen und -berater durch. Das dabei vermittelte Wissen erweitert unsere Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz und ermöglicht eine noch bessere Bedürfniserkennung – das kommt unseren Kundinnen und Kunden zugute und entspricht genau unserem Verständnis eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Bankings, auch bei der Immobilienfinanzierung.

Die acrevis Bank gratuliert der Energieagentur St. Gallen zum Jubiläum. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Schulungen und internen Weiterbildungen unserer Beraterinnen und Berater erfüllen zudem die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVG. Diese fordern im Rahmen

der Beratung zur Immobilienfinanzierung die Thematisierung der langfristigen Werterhaltung und somit auch der Verbesserung der Energieeffizienz des zu finanzierenden Gebäudes. Die Richtlinien treten per 1. Januar 2023 in Kraft – wir freuen uns, dass wir mit unseren eigenen Massnahmen diesen Schritt bereits jetzt vollzogen haben.

René Lichtensteiger
Bereichsleiter Finanzieren & Mitglied der Geschäftsleitung

acrevis

Meine Bank fürs Leben

acrevis Bank AG
Marktplatz 1
9004 St. Gallen

058 122 75 55
info@acrevis.ch
acrevis.ch

Die persönliche Energiewende mit einer nachhaltigen acrevis Hypothek verwirklichen



Wohnen verbraucht viel Energie. Wer den Energieverbrauch seiner Immobilie senkt, reduziert die Kosten, verkleinert den CO₂-Fussabdruck und kann die Abhängigkeit von der externen Energiezufuhr verringern. Mit der nachhaltigen Hypothek von acrevis unterstützen wir energieeffiziente Bau- oder Umbaupläne mit einer Zinsreduktion von 0,50%. Wir leisten zudem einen Beitrag von CHF 500 an Zertifikatskosten oder setzen diesen für eine CO₂-Kompensation ein. Daneben profitieren Kundinnen und Kunden von weiterführenden Beratungsleistungen zu vorteilhaften Konditionen in den Bereichen Finanzplanung, Vorsorge- und Risikoanalyse, Steuern und Anlegen.



Weitere Informationen zur nachhaltigen Hypothek von acrevis und zu den aktuellen Konditionen finden Sie online unter [acrevis.ch/zins](https://www.acrevis.ch/zins)

Energiekongress: Der Treffpunkt für Gemeinden und Energieversorger



Als Informations- und Netzwerkplattform organisiert die Energieagentur St.Gallen jährlich den schweizweit bekannten Energiekongress als Treffpunkt für Gemeinden, Energieunternehmen, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. In den Olma-Hallen in St.Gallen treffen sich jeweils rund 200 Personen, um bei Referaten, Foren und Talks auf den neuesten Stand bezüglich Strom, Wärme und Mobilität gebracht zu werden.

Im Zentrum des letzten Energiekongresses, der am 10. Juni 2022 in den Olma-Messen

St.Gallen durchgeführt wurde, stand die Energieversorgung der Schweiz. Am Kongressmorgen wurde der Fokus auf Stromversorgungssicherheit, CO₂-freie Wärmeversorgung und Mobilität der Zukunft gelegt. Was heisst das für die Kantone, Gemeinden und Energieversorger? Das Einstiegsreferat hielt Prof. Dr. Lino Guzzella mit einem spannenden Ausblick in die Schweizer Energiezukunft. Der Chefökonom der Axpo, Martin Koller, setzte den Fokus auf die notwendigen Rahmenbedingungen, die eine Energiewende mit Stromversorgungssicherheit ermöglichen.

Am Kongressnachmittag wurden neun Best-Practice-Projekte vorgestellt. Die konkrete Umsetzung gab den Teilnehmenden Impulse fürs eigene Umfeld.

Der 10. Energiekongress findet am Freitag, 9. Juni 2023, in St.Gallen statt. Alle Infos, Kongressunterlagen, verschiedene Reportagen und Streams der Energiekongresse 2021 und 2022 finden Sie unter energiekongress.ch.



Möchten Sie teilnehmen, referieren oder mehr dazu wissen?

Nadine Möller hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 64
n.moeller@energieagentur-sg.ch

St.Galler Energiekonzept 2021–2030: «Just do it»



Das St.Galler Energiekonzept 2021–2030, das Ende Dezember 2020 vom Kantonsrat verabschiedet wurde, legt die Basis für die Energie- und Klimapolitik im Kanton bis Ende des Jahrzehnts. Es sieht vor, dass die CO₂-Emissionen im Kanton bis 2030 auf 1,65 Mio. t sinken, was eine Halbierung gegenüber 1990 bedeutet. Gleichzeitig sollen Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien von rund 2000 GWh (2020) auf mindestens 3100 GWh (2030) steigen.

Die ambitionierten Ziele sollen mit verschiedenen Massnahmen in den Bereichen Gebäude, Verkehr und Industrie erreicht werden. Die notwendigen Massnahmen wurden

und werden mit einer breiten Allianz aus Gemeinden und Regionen, Verbänden, der Wirtschaft und der Politik erarbeitet – darunter die Energieagentur St.Gallen. Diesen partnerschaftlichen Ansatz wollen der Kanton und die Energieagentur bei der Umsetzung der Massnahmen fortführen.

Die Energieagentur übernimmt denn auch eine wichtige Rolle in der Umsetzung des Energiekonzeptes: Sie hat den Lead bei fünf Massnahmen: Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien, sommerlicher Wärmeschutz, Energieberatung und Betriebsoptimierung, Photovoltaik-Stromproduktion auf grossen Flächen sowie Energieeffizienz bei

KMU und Landwirtschaft. Dabei setzt sie ihren Fokus auf die Umsetzung und arbeitet praxisnah mit diversen Ansprechpartnern zusammen. All dies erfolgt unter dem Motto «Just do it».



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Philipp Egger von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 60
p.egger@energieagentur-sg.ch

Kommunikation: In Kontakt mit der Bevölkerung

Die Energieagentur als das Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien im Kanton St.Gallen informiert unabhängig, neutral und faktenbasiert – und aktiv. Dazu gehören Merkblätter, Broschüren und Ratgeber zu allen möglichen Themen rund um Energie. Ein Beispiel ist der umfangreiche Leitfaden «Einfaches Bauen und Erneuern». Die Website energieagentur-sg.ch/publikationen bietet eine umfangreiche Bibliothek für alle, die ihre Immobilie energietechnisch auf den neusten Stand bringen oder auch nur wissen möchten, wie sie einfach Energie sparen können.

Darüber hinaus tritt die Energieagentur mit Wissensbeiträgen an die Öffentlichkeit. Ihre Fachleute sind gefragt für Expertenrunden, Interviews und Vorträge zum Thema. Selbstverständlich werden die verschiedenen Förderprogramme mit Inseraten und Newslettern der Bevölkerung vorgestellt. Und, fast am wichtigsten: Die Energieagentur kommuniziert sozusagen schrankenlos – ihre Fachleute stehen für Anliegen, Beratungen und Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung, ohne dass man sich von Pontius zu Pilatus weitergeben lassen muss.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Beat Kölbener von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 78,
b.koelbener@energieagentur-sg.ch

Ausbildung: Immer auf dem neusten Stand

In den zehn Jahren, in denen die Energieagentur St.Gallen bis dato tätig ist, ist ein geballtes Wissen rund um erneuerbare Energie, klimaneutrale Heizsysteme, emissionsfreie Elektromobilität und weitere energiebezogene Themen zusammengekommen. Dieses Wissen gibt die Energieagentur auch an Fachleute weiter. So führte sie beispielsweise 2021 13 Schulungen für Bauverwaltungen, Baufachleute und Installateure durch, bevor der VI. Nachtrag zum St.Galler Energiegesetz per Juli 2021 in Kraft trat. Über 420 Fachpersonen nahmen an den Schulungen teil. Und sie schult Energie- und Impulsberater, die in ihrem Auftrag private und institutionelle Hauseigentümerinnen und -eigentümer bei energietechnischen Fragen rund ums Gebäude beraten.

Ein Beispiel ist das Programm «erneuerbar heizen»: Es bietet Hauseigentümerinnen und

-eigentümer eine zielgerichtete und individuelle Impulsberatung für einen bevorstehenden Heizungsersatz. Eine Fachperson hilft vor Ort, die passende Lösung zu finden, und zeigt die Schritte zu einer erneuerbaren Heizung auf. Hier fördert der Bund einmalig eine Impulsberatung für beheizte Gebäude aller Art, die älter als zehn Jahre sind – unabhängig vom Energieträger des alten Wärmeerzeugers. Für die Eigentümerinnen und -eigentümer ist die Impulsberatung kostenlos.

Diese Impulsberater sind nicht bei der Energieagentur angestellt, aber von ihr geschult und vom Verband suissetec akkreditiert. Die Berater waren bis Mitte 2022 über 3000 Mal im Einsatz.

Selbstverständlich bilden sich auch die Mitarbeitenden der Energieagentur regelmässig weiter und sind auf dem neusten Stand der technischen Entwicklung.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Silvia Gemperle von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 93
s.gemperle@energieagentur-sg.ch

WP-Cockpit: Wärmepumpen bequem überwachen

Das WP-Cockpit ist eine weitere Innovation der Energieagentur St.Gallen. Die webbasierte Plattform (wp-cockpit.ch) zeigt an, ob eine Wärmepumpe effizient läuft oder ob der Betrieb allenfalls optimiert werden kann. Anhand einer typengleichen Referenzanlage beurteilt das WP-Cockpit Stromverbrauch und Wärmeproduktion der Wärmepumpe und macht die Effizienz mit einem Ampelsystem sichtbar.

Voraussetzung ist, dass der User Stromverbrauch und produzierte Wärmemenge seiner Wärmepumpe messen kann. Wenn eine Wärmepumpe noch nicht über ein solches Messsystem verfügt, kann dieses mit wenig Auf-

wand nachgerüstet werden – auch das wird gefördert. Es gibt einfache Systeme, bei denen die Daten manuell im WP-Cockpit eingegeben oder vom Messsystem automatisch gesendet werden. Alle Daten werden anonym und vertraulich in der Schweiz gespeichert und ausschliesslich für diese Auswertung verwendet.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Martin Hobi von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter:
T. 058 228 71 86
m.hobi@energieagentur-sg.ch



Anzeige

NeoVac

Gebäude effizienter machen.

neovac.ch

Wenn es um ganzheitliche Lösungen zur intelligenten und ressourcenschonenden Nutzung und sicheren Lagerung von Energie und Wasser geht, sind wir für Sie da. 50 Jahre Know-how machen uns zum führenden Komplettanbieter im Markt.

Making energy smarter

Aktionen und Kampagnen: «Erneuerbar» mit der Energieagentur



Team Energieprojekte: Philipp Egger (Leitung), Nadine Möller, Christian Eisenhut, Martin Hobi, Daniel Wittenwiler

Allein von 2018 bis 2021 führte die Energieagentur sechs Photovoltaik-Aktionen für EFH-Besitzerinnen und -Besitzer durch. Dank der Unterstützung aller 77 Gemeinden, die die Aktionen in ihren Kommunikationskanälen bewarben, kamen alle Interessierten im Kanton St.Gallen in den Genuss eines attraktiven Angebots für eine schlüsselfertige PV-Anlage auf dem eigenen Dach zum fairen Fixpreis. Das «Sorglos-Paket» lieferte eine betriebsbereit installierte Anlage mit bis zu zehn kWp Leistung. Über 900 PV-Anlagen wurde installiert, die mehr als 2200 Haushalte mit sauberem Strom versorgen.

2021 haben der Verein St.Galler Rheintal und die Energieagentur St.Gallen das Potenzial von Industrie- und Gewerbedächern im Rheintal untersucht. Ziel war es, die Rentabilität von Solaranlagen auf grossen Dächern zu zeigen und entsprechende Projekte auszulösen. Für acht Industrie- und Gewerbedächer sowie eine grosse öffentliche

Liegenschaft wurden gebäudespezifische Lösungen erarbeitet und die Projektkosten detailliert aufgeführt – kostenlos für die Interessierten.

2022 fand, ebenfalls im Rheintal, die erste Wärmepumpen-Aktion der Energieagentur statt. Ziel war es, Hauseigentümerinnen und -eigentümer ein transparentes, hochwertiges Angebot für das erneuerbare Heizen zu unterbreiten. Die WP-Aktion bestand aus einem Paket mit Impulsberatung, betriebsbereiter Wärmepumpe und WP-Cockpit. Mit

dem WP-Cockpit wurde bewusst auf die Effizienz der Wärmepumpe gesetzt. Effizient arbeitende Wärmepumpen brauchen nur wenig Strom, was mit Blick auf die aktuelle Diskussion über eine allfällige Strommangellage und die Winterstrom-Thematik enorm wichtig ist.

Schauen Sie auf energieagentur-sg.ch vorbei oder abonnieren Sie den Newsletter, um über die nächste Kampagne informiert zu werden: energieagentur-sg.ch/newsletter-anmelden



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Christian Eisenhut von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 95
c.eisenhut@energieagentur-sg.ch

Gemeinden: Energiekonzepte und Energierichtpläne

Die Energieagentur hat schon für verschiedene Gemeinden Energiekonzepte erstellt oder aktualisiert. Mit der Open-Government-Data-Strategie des BFE stehen immer mehr gebäudescharfe und aktuelle Daten zur Verfügung. Das ermöglichte, noch detailliertere Auswertungen vorzunehmen, etwa das Potenzial für PV-Anlagen oder die bereits realisierten Anlagen pro Gebäude.

Die Energieagentur erarbeitet für die Gemeinden ergänzend zum Energiekonzept auch einen Energierichtplan. Dafür bereinigt sie erst das Gebäude und Wohnungsregister (GWR) und erstellt darauf aufbauend verschiedene Auswertungen auf Gebäude- und Quartierebene. Dann kann sie ermitteln, wo wie viel fossile und erneuerbare Wärme benötigt wird. In Gesprächen mit den lokalen Unternehmen wird sich zeigen, an welchen Standorten auch längerfristig Abwärme zur Verfügung steht oder ein erhöhter Bedarf an Prozesswärme besteht. Daraus ergeben sich die möglichen Energieversorgungen für

die Gemeinde, etwa mit Fern- oder Abwärme, die im Energierichtplan abgebildet werden. Diese räumliche Koordination der Wärmeversorgung ist für Gemeinden und Regionen ein wichtiges Planungsinstrument. Der Plan zeigt auf, welche Gebiete sich beispielsweise zur Versorgung mittels eines Wärmeverbundes eignen und dieser auch wirtschaftlich betrieben werden kann. Ausserdem wird die Eignung von erneuerbaren Wärmequellen für das gesamte Gebiet aufgezeigt.

Wenn Gemeinden noch über Baulandreserven verfügen, kann ein Energierichtplan eine Grundlage für eine spätere Sondernutzungsplanung darstellen. Besonders die netzgebundenen Energieträger erhalten durch eine solche Koordination eine Planungssicherheit. Der Energierichtplan ist behördenverbindlich und hat für Grundeigentümerinnen und -eigentümer informativen Charakter. Die Energieagentur erstellt gerne für die Gemeinde ihr spezifisches Energiekonzept und/oder den Energierichtplan.

Auch zur Planung und Umsetzung ihrer Energiepolitik können Gemeinden und Regionen Fachwissen und Unterstützung der Energieagentur für sich nutzen. Unabhängig vom aktuellen Stand eines verwaltungsinternen Prozesses bietet sie konzeptionell Unterstützung oder packt punktuell mit an. Im Auftrag einer Gemeinde oder Region organisiert und führt sie etwa Beratungen für die Bevölkerung oder Schulungen für Hauswarte durch.

Die Energieagentur wickelt seit 2012 das Förderprogramm für den Kanton St.Gallen ab. Vom Fachwissen und der Erfahrung können St.Galler Gemeinden und Regionen profitieren. Wer ein kommunales Förderprogramm aufbauen, betreiben oder weiterentwickeln will, ist bei ihr in besten Händen. Daneben nehmen Fachpersonen der Energieagentur auf Wunsch Einsitz in Energiekommissionen und ergänzen diese mit ihrem Fachwissen. Und sie stehen Gemeinden bei der energiebezogenen Zusammenarbeit mit dem Kanton zur Seite.



KMU: Mobilitätsmanagement in Unternehmen (MMU)

Das Programm MMU des Bundes unterstützt Kantone, Gemeinden und Unternehmen auf dem Weg zu einer energieeffizienten und ressourcenschonenden Mobilität. Dabei legt es den Fokus auf eine bewusste Mobilitätsplanung und Transportmittelwahl sowie eine bessere Fahrzeugauslastung. Dank solcher Massnahmen lassen sich nicht nur Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und Kosten senken, sie sind im Vergleich zu Infrastrukturausbauten sofort wirksam, führen zu weniger Staus und damit zu einer Verbesserung der Standortqualität. Neben dem Wandel von konventionellen Antrieben hin zu Elektrofahrzeugen besteht auch viel Potential in der

Verlagerung des Verkehrs, insbesondere vom Auto zum ÖV oder Velo. Gefördert werden deshalb etwa Mobilitätskonzepte für Betriebe ab 20 Vollzeitstellen mit praktischen Vorschlägen, die die Fachpersonen der Energieagentur im Auftrag von KMU erstellen. Gefördert wird aber auch die Elektro-Ladeinfrastruktur in bestehenden Einstellhallen von Wohnbauten mit mindestens vier betriebsbereiten Ladestationen. Auch hier ist die Energieagentur Erstkontaktstelle für jegliche Art von Fragen und Vorhaben im Bereich Mobilität – von Unternehmen ebenso wie von Gemeinden.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Daniel Wittenwiler von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 72
d.wittenwiler@energieagentur-sg.ch

Förderprogramm: Im Auftrag des Kantons



Team Energieförderung: Martin Niederer, Susanne Freund, Regina Wehrmann, Hans Blöchliger, Elisabeth Hutter, Lorenz Neher (Leitung)
(sitzend): Kol Rustemi, Petra Schärer

Für energetische Gebäudeerneuerungen und neu installierte Energiesysteme auf Basis erneuerbarer Energien werden vom Kanton St.Gallen Fördergelder ausgegeben. Aus der Teilweckbindung der CO₂-Abgabe bezahlt der Bund Globalbeiträge an die Kantone, welche diese wiederum für die Förderung von Gebäudemodernisierungen einsetzen.

Der Kanton St.Gallen hat der Energieagentur St.Gallen Aufgaben zum Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Energiegesetzgebung übertragen. Diese sind in einem Leistungsauftrag geregelt. Das bedeutet, dass jedes Gesuch, das von einem Hausbesitzerinnen und -besitzer oder einem Wärmenetzbetreiber im Kanton St.Gallen über efoerderportal.sg.ch eingereicht wird, von der Energieagentur geprüft, zugesichert (oder allenfalls nicht) und ausbezahlt wird.

Eindrucksvolle Zahlen untermauern die Arbeit der Energieagentur: So wurden alleine 2021 knapp 2900 Zusicherungen in der Höhe von rund 31 Millionen Franken für und über 2600 Auszahlungen von Förderbeiträgen in der Höhe von gut 26 Millionen für den Kanton St.Gallen abgewickelt. Für das Jahr 2022 erwartet die Energieagentur eine weitere Steigerung aus bekannten Gründen (Energiepreise/-knappheit).

95 Prozent der ausbezahlten Mittel flossen direkt in die Modernisierung des Gebäudeparks und in den Ausbau von Wärme- und

Anergienetzen. Das löste ein Investitionsvolumen von über 200 Millionen Franken aus! Grob kann damit gesagt werden, dass jeder Förderfranken, den der Kanton spricht, fast das Siebenfache an Investitionen auslöst – ein markanter Beitrag an die Volkswirtschaft.

Auch über den rein finanziellen Aspekt hinaus wissen der Kanton und die Energieagentur St.Gallen mit ihren Fördergeldern gut zu wirtschaften: In der CO₂-Wirkung liegt St.Gallen mit 6.94 kg Einsparung pro eingesetztem Förderfranken im ersten Drittel der Kantone.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Lorenz Neher von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 84
l.neher@energieagentur-sg.ch

Unabhängiger in die Zukunft dank Solarenergie

Das Potenzial von Solarenergie ist sehr gross und umfassend. Umso vielschichtiger kann ein Beratungsgespräch rundum das Erneuern von Gebäudehüllen werden. Die hohe Geschwindigkeit der Digitalisierung mischt hier aktiv mit. Für eine erfolgreiche Kundenberatung benötigt es deshalb topaktuelles Fach-Knowhow sowie passende Beratungsinstrumente. Diese finden Sie auf gebäudehülle.swiss in der Rubrik «Energiestrategie 2050».

Der Leitfaden «Königsweg e+» zeigt Baufachleuten und Bauherrschaften wie sich eine Gebäudeerneuerung clever umsetzen lässt.

Ergänzend zur Hauptbroschüre wird jede Etappe mit einer digitalen Broschüre ausführlich erklärt. Demnächst wird der Königsweg e+ übrigens auch in Form eines Videos veröffentlicht.

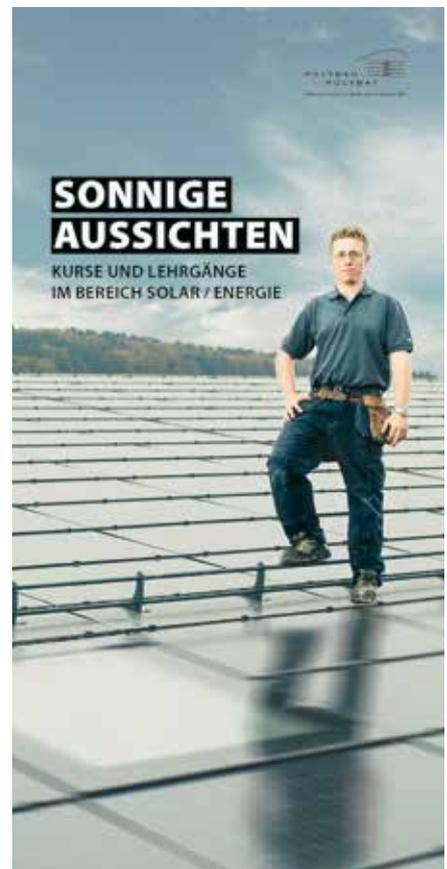
- **Etappe 1** | Modernisieren der Gebäudehülle mit Wärmedämmung
- **Etappe 2** | Modernisieren der Heizung mit Solarthermie
- **Etappe 3** | Einbauen von Photovoltaik, Batteriespeicher und Smart Home

Die Planungshilfen verdeutlichen, wie Bauherrschaften in drei Etappen in korrekter Reihenfolge zum Ziel kommen – vom Altbau mit Energieverlusten zu einem Vorzeigeobjekt mit Energieeinsparungen. Denn das Haus der Zukunft ist ein Energiehaus, das mehr Strom produziert als es verbraucht.

Fehlt Ihnen das nötige Fachwissen rund um das Thema Solarenergie?

Bilden Sie sich weiter rund um die heute so aktuellen Themen Solarenergie und Energieberatung.

Das Bildungszentrum Polybau polybau.ch bietet eine breite Palette an Fachkursen, Modulen und Lehrgängen an. Ganz nach dem Motto «Energiegeladen in die Zukunft».



© Gebäudehülle Schweiz

«DIE GEBÄUDEHÜLLEN-SPEZIALISTEN: UMFASSENDE BERATUNG AUS EINER HAND – DAMIT SIE ZEIT UND ENERGIE SPAREN»

© Gebäudehülle Schweiz, Fotograf Eichenberger Pictures



Rundum unabhängiger –
dank dem «Königsweg e+».

KÖNIGSWEG E+

Die Beratungsinstrumente
stehen zum Download
bereit via Website
gebäudehülle.swiss

- **Weiterbildungsangebot
mit sonnigen Aussichten**



- **Baukostenformular**



- **Hauptbroschüre
Königsweg e+**



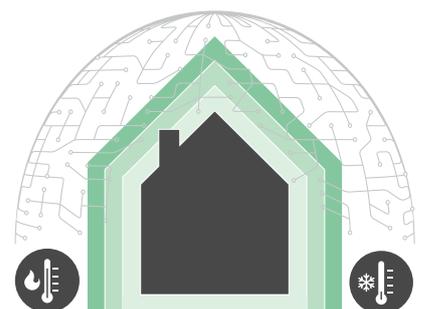
- **Etappe 1** | Modernisieren
Gebäudehülle mit Wärme-
dämmung



- **Etappe 2** | Modernisieren
Heizung mit Solarthermie



- **Etappe 3** | Einbau von
Photovoltaik, Batterie-
speicher und Smart Home



gebäudehülle.swiss

polybau.ch

Förderprogramm: Gemeinden zählen auf die Energieagentur

Kommunale Energieförderprogramme im Gebäudebereich steigern zusätzlich zum kantonalen Förderprogramm die Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien. Sie tragen dazu bei, die energiepolitischen Ziele einer Gemeinde schneller zu erreichen. Die Energieagentur St.Gallen klärt auf Wunsch im Auftrag einer Gemeinde die Ausgangslage (Standortpotenziale, energiepolitische Ziele, finanzieller Rahmen), entwickelt daraus ein Förderprogramm (Fördermassnahmen, Finanzbedarf, Zielerreichung) und erarbeitet die Förderbedingungen (Energieförderreglement).

Dabei wird das Energieförderprogramm einer Gemeinde in die Online-Plattform eFoerderportal.sg.ch integriert, die Energieagentur übernimmt die komplette Gesuchsabwicklung und erstattet der Gemeinde Bericht über die Verwendung der Fördergelder. 17 St.Galler Gemeinden lassen ihr kommunales Förderprogramm schon durch die Energieagentur abwickeln: Bütschwil-Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Flums, Gossau, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Oberbüren, Oberhelfenschwil, Schänis, Tübach, Uzwil, Waldkirch, Wattwil und Wildhaus-Alt St.Johann.

Zusätzlich zum kostenlosen Quartals-Monitoring wird den Gemeinden auch eine vertiefte Wirkungsanalyse angeboten. Diese zeigt beispielsweise auf, wie viel CO₂ sich mit den geförderten Projekten einsparen lässt.

Die Energieagentur betreibt mit dem e-Förderportal ein leistungsfähiges Online-Tool, über das Fördergesuche eingereicht, bearbeitet und abgerechnet werden können. Dieses kann von jeder St.Galler Gemeinde genutzt werden. So kann eine Kommune oder Region ihrer Bevölkerung den Weg in eine erneuerbare Energiezukunft so einfach wie möglich machen – mit bewährten digitalen Lösungen und einer starken Partnerin an der Seite.



e-Förderportal: voll digital

Ab 19. Oktober 2022 reichen die Gesuchsteller ihre Fördergesuche über unser bewährtes e-Förderportal vollständig papierlos ein. Wer mit dieser neuen Version des e-Förderportals ein Gesuch stellt, kommt in den Genuss folgender Neuerungen:

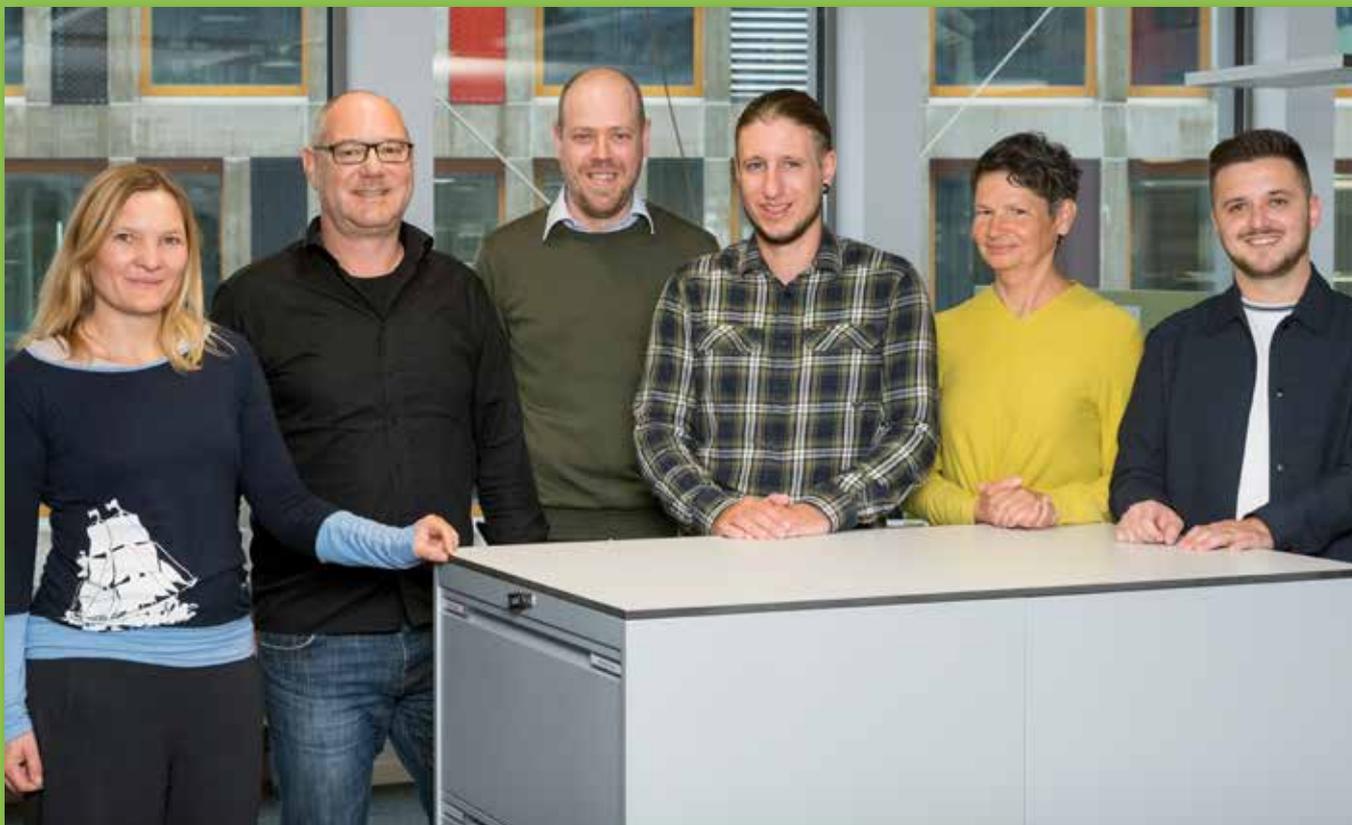
- Mit der digitalen Signatur des Gesuchs, der Registrierung über E-Mail und Mobile-Nummer (Zwei-Faktor-Authentifizierung) entfällt die Unterschrift auf dem Papier.
- Mit dem Upload der Beilagen zum Gesuch entfällt der Postversand.
- Beim Projektabschluss geben Sie die Kontoangaben online ein und reichen die Beilagen per Upload (drag & drop) ein.
- Die bewährte Suchfunktion für Ihre Gesuche wurde vereinfacht und ist nun übersichtlicher dargestellt.

Möchten Sie mehr dazu wissen?

Martin Niederer von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 70
m.niederer@energieagentur-sg.ch



Beratung für Hauseigentümer: Die kostenlose Anlaufstelle



Team Energie und Bauen: Annemarie Baur, Beat Kölbener, Matthias Schelling, Fabian Bannwart, Silvia Gemperle (Leitung), Daut Dauti

Die Energieagentur bietet allen St.Gallerinnen und St.Gallern eine kostenlose Telefonberatung an – seit Anfang 2022 ist diese sogar als Videotelefonie möglich. Finanziert wird das Angebot durch die Träger der Energieagentur (Kanton St.Gallen, die St.Galler Gemeinden, die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) sowie die Stadt St.Gallen).

Die Telefonberatung für alle wird rege benutzt: Im Durchschnitt gehen zwei bis drei Anfragen pro Arbeitstag ein, über das ganze Jahr 2021 etwa waren es über 600. Die Frage «Wie kann ich meine fossile Heizung ersetzen?» blieb an erster Stelle, gefolgt von Fragen zur Photovoltaik. Für das Jahr 2022 erwartet die Energieagentur eine markant höhere Zahl; Gründe sind die aktuellen Energiepreise und die drohende Energiemangel-lage.

Für die telefonische Beratung ist kein Termin notwendig; sie steht von Montag bis Donnerstag von 8:00–12:00 Uhr und 13:30–17:00 Uhr sowie am Freitag von 8:00–12:00 Uhr und 13:30–16:30 Uhr unter 058 228 71 71 zur Verfügung.

Für die Videotelefonie kann unter energieagentur-sg.ch/beratungstermin-vereinbaren ein Termin vereinbart werden.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Fabian Bannwart von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 98
f.bannwart@energieagentur-sg.ch

Minergie- und SNBS-Zertifizierungen: Geprüfte Nachhaltigkeit bei Betrieb und Bau

Die Energieagentur zertifiziert Objekte nach Minergie, Minergie-A, -P, -ECO als Zertifizierungszentrum der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, Glarus und des Fürstentums Liechtenstein. Die Anträge für Minergie, Minergie-P und Minergie-A können online eingereicht werden unter minergie.ch. Über die Plattform erhalten Sie auch Zugang zum Minergie-Eco-Online-Nachweisinstrument.

Mit der Übernahme der Zertifizierung des «Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS Hochbau» durch den Verein Minergie wurde die Energieagentur St.Gallen 2021 zu einer der drei Prüfstellen in der Deutschschweiz ernannt – eine ideale Ergänzung zum Minergie-Zertifizierungszentrum, das

den nachhaltigen Betrieb eines Gebäudes zertifiziert. Mit dem SNBS-Standard können Bauherren auch nach allen Dimensionen der Nachhaltigkeit bauen. So entstehen bereits heute hochwertige, auf die Zukunft gerichtete Objekte, mit denen man einen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Beitrag leisten kann.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Annemarie Baur von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 97
a.baur@energieagentur-sg.ch

Netzwerk «runder Tisch Energie und Bauen»: Von Profis für Profis

Das Netzwerk runder Tisch Energie und Bauen erarbeitet praktische Lösungen und geeignete Hilfsmittel für zukunftsfähige Neu- und Umbauten. Zwölf Fachpersonen aus der Privatwirtschaft, aus Fachverbänden und von der öffentlichen Hand teilen ihr Wissen

und ihre Erfahrung, vernetzen sich, erarbeiten Empfehlungen und Fachdokumente und bieten Fachkurse und Anlässe an. Viermal im Jahr treffen sie sich unter der Leitung von Silvia Gemperle von der Energieagentur St.Gallen zum Austausch.

Der runde Tisch Energie und Bauen erarbeitet Dokumente und Informationen zum nachhaltigen Bauen, Solaranlagen, naturnahem Aussenraum, effizientes Heizen in Altbauten, natürliche Baustoffe, Rückbau und Wiederverwertung, sommerlicher Wärmeschutz, Trennbarkeit, Fassadenbegrünung, Solarfassaden, Fenster und weitere. Die Dokumentation des runden Tisches Energie und Bauen zeigt die Zusammenhänge und Vorzüge des einfachen Bauens. Auf verschiedenen Themenblättern sind praktische Lösungen beschrieben. Alle Dokumente der Reihe «Einfaches Bauen und Erneuern» stehen auf energieagentur-sg.ch/broschuerenratgeber-merkblaetter zur Verfügung und können auch als Dokument bestellt werden. Jährlich werden drei bis vier neue Themenblätter erarbeitet und veröffentlicht.

Der runde Tisch Energie und Bauen lädt auch zu Netzwerkveranstaltungen wie dem EnergieTreff SG, Fachveranstaltungen mit vorbildlich ausgeführten Projekten, Arealbesichtigungen und Kursen ein.



EnergieTreff SG: Netzwerk für die Baubranche

Der EnergieTreff SG ist eine viermal jährlich stattfindende Netzwerkveranstaltung der Energieagentur für alle Beteiligten aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, aber auch für Bauherrschaften und Verwaltungen. Er führt alle Baubeteiligten zusammen und versorgt sie mit den neuesten Informationen im Bereich Energie. Im Rahmen einer kurzen, quartalsweise stattfindenden Abendveranstaltung greift er ein aktuelles Thema auf, beleuchtet es in Referaten und Diskussionen aus verschiedenen Richtungen und informiert über Neuigkeiten der Energieagentur und des Kantons St.Gallen.

Während vor Ort in der Lokremise St.Gallen jeweils zwischen 100 und 150 Fachpersonen teilnehmen, wird der EnergieTreff SG auch als Livestream übertragen. Nach jedem Treff steht der Film auf dem YouTube-Kanal der Energieagentur St.Gallen weiterhin zur

Verfügung. Der EnergieTreff SG findet immer mittwochs statt und startet um 17.00 Uhr. Der nächste Anlass findet am Mittwoch, 16. November 2022 zum Thema «Gebäudeerneuerung – lernen aus Forschung und Praxis» in der Lokremise statt.

Informationen, das aktuelle Programm und die Anmeldungen für die Teilnahme in der Lokremise in St.Gallen und im Livestream finden Sie unter energieagentur-sg.ch/energetreff-sg.



ecocircle: Das Online-Netzwerk zum Materialkreislauf

«ecocircle» ist ein weiteres innovatives Projekt der Energieagentur St.Gallen – und zwar eines, das zum Nachdenken über nachhaltiges Bauen anregen soll. Denn Gebäude zu erstellen und zu erneuern, ist ressourcenintensiv. Viele herkömmliche Konstruktionen ermöglichen beim Rückbau nicht einmal ein Trennen der Materialien. Die Erstellung von Bauten verschlingt ausserdem sehr viel graue Energie.

ecocircle will in Richtung Kreislaufwirtschaft sensibilisieren. Konkret: Anstatt Baumaterialien zurückzubauen und zu entsorgen, werden diese Materialien einem neuen Nutzen zugeführt. Angesprochen zu dieser thematischen Auseinandersetzung sind Bauherren, Ingenieure, Architekten, Entwickler und Hersteller von Baumaterialien, aber auch die öf-

fentliche Hand. Diese beschränken sich in ihren Innovationsprozessen nicht mehr nur auf Trends, sondern ziehen ein langfristiges Ressourcenmanagement in Betracht. ecocircle greift diese Themen auf und unterstreicht sie in Vorträgen mit Fakten renommierter Referenten.

Am ecocircle erfahren Fachpersonen jeweils an vier Donnerstagmorgen pro Jahr zum Frühstück in einem Fachreferat per Stream, wie sich die Zukunft verändert. Das Programm, den Livestream sowie die vergangenen Streams finden Sie unter eco-circle.ch.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Silvia Gemperle von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 93
s.gemperle@energieagentur-sg.ch

Energieerstberatung: Die Energieagentur on the Road



Verschiedene St.Galler Gemeinden (aktuell: Degersheim, Rorschacherberg, Steinach, Zuzwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil und der Wahlkreis Toggenburg) bieten Beratungen für ihre Einwohnerschaft an. In ihrem Auftrag führen die Fachleute der Energieagentur St.Gallen die Beratungen vorwiegend im Gemeindehaus durch und nehmen sich bis zu 45 Minuten Zeit dafür. Im Vordergrund stehen Fragen zu Gebäudemodernisierungen, Neubauten, Solarstrom oder aktuellen Förderprogrammen. Die Berater beantworten Fragen zum Vorgehen generell, aber auch zu energetisch und ökologisch relevanten Aspekten des Bauens. Im Besonderen beziehen sie kommunale Eigenheiten der jeweiligen Gemeinde wie Energierichtplanung, Förderprogramme und Einspeisetarife mit in die Beratung ein. Interessierte können den Termin direkt auf der Website der Energieagentur buchen.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Daut Dauti von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 96
d.dauti@energieagentur-sg.ch

Unter Fachleuten: Was bedeutet das neue Energiegesetz für mich?

Im Juni 2021 trat das revidierte Energiegesetz des Kantons St.Gallen in Kraft. Es bezweckt die Umsetzung einer nachhaltigen Energiepolitik durch «die Förderung einer ausreichenden, wirtschaftlichen, umweltschonenden und sicheren Energieversorgung; durch eine rationelle und umweltschonende Verwendung von Energie sowie durch die Verminderung der Abhängigkeit von einzelnen Energieträgern». Darüber hinaus regelt es den Vollzug der kantonalen Gesetzgebung. Doch was heisst das genau, was bedeutet es für die Praxis? Um Licht ins Dunkel des Gesetzgebungsdschungels zu bringen, schult, berät und informiert die Ener-

gieagentur Gemeinden, Unternehmen und Fachpersonen – vor Ort oder bei der Energieagentur in St.Gallen. Individuell auf die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen zugeschnitten. Darüber hinaus hat sie unter energieagentur-sg.ch/fachpersonen gebündeltes Online-Wissen für Profis zusammengestellt.



Möchten Sie mehr dazu wissen?

Matthias Schelling von der Energieagentur St.Gallen hilft Ihnen gerne weiter
T 058 228 71 74
m.schelling@energieagentur-sg.ch

Seit 20 Jahren die Stimme der Ostschweizer Wirtschaft.



www.leaderdigital.ch



Es wird wieder kalt! Haben Sie schon eine Wärmepumpe?

Zum 10 jährigen Jubiläum
gratulieren wir der Energieagentur
ganz herzlich.



Karmaad 38, 9473 Gams | 081 750 34 50 | g.romano@heizplan.ch

b Bau-Energie-Umwelt Grundlagen Kurse

- Energietechnik
- Ökologie
- Baukonstruktion

jetzt
anmelden



Weitere Informationen
058 228 27 45



Kanton St.Gallen
Baukaderschule
gbs.sg.ch



Stromkosten senken. Energie selbst produzieren!

Von der Beratung über die Montage bis zur Inbetriebnahme von Dach- und Fassadensolaranlagen sowie Solar-Carport Systemlösungen.

Machen Sie aus Sonnenlicht Strom für Ihren Lebensraum - alles aus einer Hand.

www.lippuner-emt.com

Lippuner

Hoval

**Gemeinsam für Ihr Klima.
Gemeinsam für Sie.**



Hoval | Verantwortung für Energie und Umwelt

Wir schonen Ressourcen und verbessern das Klima. Drinnen und draussen. Mit innovativen Heiz- und Klimatechnikprodukten von Hoval, die sich durch eine besonders hohe Energieeffizienz auszeichnen. Und der technischen Expertise unserer Fachpartner, die sich um eine einwandfreie Installation bei Ihnen kümmern. Gemeinsam mehr – für Sie.

Mehr erfahren: www.hoval.ch

Hoval | Region Ost
Säntisstrasse 2a
9500 Will

Tel.: 0848 811 920
regionost.ch@hoval.com